

Aufklärung zur operativen Entfernung von Veränderungen an Haut- und Unterhautfettgewebe in örtlicher Betäubung

Ihr OP-Termin:

Liebe Patientin, lieber Patient,

nach den von uns durchgeführten Untersuchungen wurde bei Ihnen eine Veränderung an Haut oder Unterhautfettgewebe festgestellt. Die operative Entfernung dieser Veränderung soll der weiteren feingeweblichen Untersuchung dieser Veränderung dienen.

Operationsvorbereitung:

Am Abend vor der Operation sollten Sie die **Behaarung** im Bereich Op-Gebiet entfernen. Sollte dies auf Grund der Lokalisation technisch nicht möglich sein, führen wir die Rasur am Op-Tag durch.

Operationstechnik:

Vor der Operation wird das Op-Gebiet mit einer **örtlichen Betäubung** versorgt. Nach Einwirken der örtlichen Betäubung wird die Hautveränderung entweder spindelförmig ausgeschnitten oder bei Veränderungen im Unterhautfettgewebe über einen Schnitt entfernt. Der Schnitt wird mit einer nicht resorbierbaren Hautnaht verschlossen, die je nach Lokalisation und Umfang des Eingriffs nach 7-10 Tagen entfernt wird. Nach der Operation sollten Sie noch für ca. $\frac{1}{2}$ Stunde liegen, anschließend können Sie von einer Begleitperson abgeholt werden. Ob Sie in den Tagen nach dem Eingriff Ihrer üblichen Tätigkeit nachgehen können oder eine Krankmeldung für einige Tage benötigen, entscheidet der Arzt im Einzelfall.

Mögliche Komplikationen:

Durch die Operation entsteht im Wundbereich immer ein **Bluterguss**, der in der Regel jedoch nach 2-3 Wochen verschwunden ist. Wie bei jedem operativen Eingriff kann es in seltenen Fällen zu Wundheilungsstörungen bzw. einer **Wundinfektion** kommen, die jedoch meist durch lokale Wundbehandlungen abklingen. Selten ist dabei die Einnahme von Antibiotika notwendig. Manchmal kommt es durch eine lokale Unverträglichkeit oder einer allergischen Reaktion auf den Verband zu einer Rötung der Haut im Kontaktbereich, seltener ist hierbei eine großflächige Blasenbildung.

Sollte das Ergebnis eine weitere Operation erforderlich machen, muss entweder in örtlicher oder allgemeiner Narkose eine erweiterte Entfernung erfolgen.

Selten kann es zu einer Verletzung benachbarter Nerven kommen. Dies kann zu einer Überempfindlichkeit bzw. einer Gefühllosigkeit im Wundbereich führen. Weiterhin können benachbarte Lymphgefäße verletzt werden. Hierdurch kann eine über einige Wochen nässende Wunde entstehen.

KONTAKT

 07348 9887-0

 07348 9887-50

 info@gemeinschaftspraxis-zeppelinstrasse.de

 gemeinschaftspraxis-zeppelinstrasse.de

BANKVERBINDUNG

BANK Volksbank Ulm-Biberach eG

BIC ULMVDE66

IBAN DE 09 6309 0100 0418 8920 08



